

3. Bückardtschule heute

3.1. Schulgebäude / -gelände

Das Schulgebäude ist im Jahr 2005 nunmehr 130 Jahre alt. Die Schule ist ursprünglich als Volksschule von Klasse 1 - 8 gebaut worden und entspricht insofern nicht allen Bedürfnissen einer modernen, kindgemäßen Grundschule mit offenem Ganztagsangebot. Darum wird sie in einem umfassenden Sanierungs- und Umbauprogramm in den Jahren 2005 und 2006 durch den Schulträger Stadt Bielefeld renoviert.

Dem großen Engagement von Eltern und Kollegium ist es zu verdanken, dass die Schule insgesamt kinderfreundlich gestaltet ist. Diese Gestaltung erfährt durch Veröffentlichung von Unterrichtsergebnissen und Ausstellungen regelmäßige Veränderungen. Bis auf „kahle Stellen“, die nach dem endgültigen Umbau noch gestaltet werden sollen, ist die Bückardtschule eine bunte, lebendige Schule.

In den letzten Jahren sind in Eigeninitiative einige Fach- und Spezialräume entstanden, die im Rahmen der Sanierung sicherer und zweckmäßiger erhalten werden. Unter dem Dach befinden sich als Klassenräume nicht zu nutzende Räume: Dort gibt es einen Leseclub, einen Ruheraum, eine Küche sowie einen Medien- und Computerraum. Im Rahmen der „offenen Ganztagschule“ sind feste Gruppenräume eingerichtet und ergänzende Toiletten gebaut worden. Außerdem werden nachmittags die Klassenräume für die Erledigung der Hausaufgaben und Integrationshilfe genutzt. Im Keller befindet sich ein Werkraum mit Druckerei. Die Flure würden verstärkt auch als Gruppenräume genutzt, hätte nicht die Feuerwehr mit ihren Brandschutzvorschriften Bedenken angemeldet. Hier wird nach weiteren Lösungen gesucht, da sonst zu wenig Räume für Kleingruppenarbeit vorhanden sind.

Es ist eine ausreichende Zahl von Klassenräumen vorhanden. Dabei wird beständig versucht, das z.T. veraltete Mobiliar zu ersetzen und die Räume kindgerecht und ansprechend zu gestalten (Arbeitsecken, Gardinen usw.). Für den Musikunterricht wird ein Teil der Aula genutzt, die die nötige funktionelle Ausstattung erhalten soll.

Eine umfassende Modernisierung der sanitären Anlagen ist erfolgt und ein Speiseraum mit Übergabeküche für den Ganzttag ist in den Sommerferien 2005 gebaut worden. Die Lehrkräfte müssen allerdings den Speiseraum vorübergehend als Lehrerzimmer nutzen, bis im Jahr 2006 im weiteren Umbau sowohl die Verwaltung als auch das Lehrerzimmer im ersten Obergeschoss errichtet und renoviert werden.

Seit vielen Jahren war das Baubedürfnis für eine neue Turnhalle unumstritten, konnte aber nicht in die Tat umgesetzt werden. Durch den Umbau zur offenen Ganztagschule ist es nun gelungen, die Turnhalle umfassend zu sanieren. Obwohl die Turnhalle für den Sportunterricht nach wie vor zu klein ist, sind doch gute Voraussetzungen gegeben, auf kurzem Weg ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen Bewegungserziehung zu ermöglichen, Sportunterricht zu erteilen. Zusammen mit den vielfältigen Möglichkeiten, die das Schulgelände bietet, sind für eine Innenstadtchule optimale Bewegungsangebote zu machen.

In einem gemeinsamen Projekt von Förderverein, „Eltern-Lehrer-Gruppe“, verschiedener Fachämter des Schulträgers und der Schule ist das Schulgelände bereits 1998 kinderfreundlicher, bewegungs- und erlebnisreicher und unter Umweltgesichtspunkten auch naturnaher gestaltet worden. Auch nach Schulschluss wird das Schulgelände von den Kindern gern als Spiel- und Erlebnisraum genutzt, obwohl Nachbarn rechtlich dagegen vorgehen.

Die innerstädtische Lage unserer Schule bringt auf der einen Seite Probleme wie gesundheitliche Gefahren durch ständige Verunreinigungen, Straßenlärm und Gefahren auf dem Schulweg mit sich, bietet aber auf der anderen Seite den großen Vorteil gut erreichbarer außerschulischer Lernorte wie z.B. Museen, Stadtbibliothek, Theater etc. .

3.2. Kinder

Die Bückardtschule ist mit zur Zeit mit 252 Kindern in Regelklassen dreizügig, im vierten Jahrgang zweizügig. Die Schülerschaft ist sehr heterogen, die Schülerinnen und Schüler kommen aus 22 Nationen, viele haben in ihren Familien Migrationshintergrund und sie sprechen neben Deutsch noch ihre Muttersprache. Ein nicht geringer Teil der Kinder stammt aus Familien, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten.

Im Schulbezirk befinden sich einige Übergangswohnheime und von der Stadt zu belegende Übergangs- und Sozialwohnungen. Aufgrund der sozialen Situation sowie der Duldungen und Anerkennungen im Asylantragsverfahren besteht in diesen Wohnungen eine hohe Fluktuation, die sich auch in den Klassenzusammensetzungen der Bückardtschule bemerkbar macht.

Neben dem lehrplan- und richtliniengemäßen Unterricht in den Regelklassen gibt es eine multinationale jahrgangsübergreifende Förderklasse für Kinder mit zu geringen deutschen Sprachkenntnissen. Ziel dieser Klasse ist es, die Kinder schulisch zu sozialisieren, sprachlich zu integrieren und somit regelklassenfähig

zu machen. Eine Überweisung in die Wohnbezirksschule erfolgt, wenn der noch notwendige Förderbedarf durch die aufnehmende Schule gesichert ist.

Ein Teil der Kinder an der Bückardtschule bringt einen besonderen sozialen oder familiären Hintergrund mit. Dadurch stehen manche Kinder im Spannungsfeld zwischen der familiären Erziehungsgrundhaltung, die von fehlendem Bildungsbewusstsein und Unkenntnis des deutschen Schulsystems bis hin zu mangelnder Sozialisation und Fürsorge reicht, und den schulischen Anforderungen, die sich aus dem Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen ergeben.

Um auf alle Kinder in ihren unterschiedlichen Begabungen und Kompetenzen einzugehen und sie zu den schulischen Anforderungen hinzuführen, verfügt die Bückardtschule über zusätzliche Angebote und Möglichkeiten:

- Betreuung und erweiterte Bildungsangebote in der offenen Ganztagschule
- Förderung durch eine sozialpädagogische Fachkraft
- Integrationshilfe
- integrative Arbeitsgruppen am Schulvormittag und –nachmittag
- jahrgangsübergreifender Unterricht in der Schuleingangsphase
- Silentien
- ständige Betreuung durch eine Sozialpädagogin
- Einzelarbeit mit schwierigen Kindern

Hinweis: Weitere Angebote und Möglichkeiten
siehe 3.5.Unterrichtsorganisation und 5.Erziehung und Unterricht

3.3. Eltern

Die Bandbreite der Elternarbeit bzw. der Elternkontakte der Bückardtschule erstreckt sich von einer sehr positiven, interessierten und aktiven Mitwirkung bis hin zur Anmahnung der Erfüllung von Elternpflichten oder konkreter sozialpädagogischer Hilfe bei Problemen. Es gibt viele ermutigende Erfahrungen mit der Elternmitarbeit bei Projektwochen, wiederkehrenden Projekten einzelner Klassen und Arbeitsgruppen. Darüber hinaus findet seit Jahren überaus engagierte und erfolgreiche Elternarbeit im Förderverein, der Schulpflegschaft und der AG Eltern-Lehrer statt. Es ist weiterhin damit zu rechnen, dass kontinuierliche Elternhilfe oder -begleitung bei schulischen Veranstaltungen oder im Unterricht geleistet wird.

Die schon seit langem gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern an der Bückardtschule sollte auf gemeinsamen Wunsch hin noch weiter verbessert werden. Bereits 2001 wurde die Idee geboren, ein gemeinsames

Wochenende an einem außerschulischen Ort zu verbringen. Absicht war es, sich über einen längeren Zeitraum mit Angelegenheiten rund um die Bückardtschule intensiv auseinanderzusetzen. Neben der Arbeit an einem gut vorbereiteten Thema sollte auch der Kontakt zwischen den Teilnehmern durch gemeinsame Freizeitaktivitäten (z. B. Fahrradausflug, Kanu fahren o. ä.) verbessert werden. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Elternschaft und zwischen Eltern und Lehrern sich positiv entwickelt hat.

Teilnehmer eines solchen Wochenendes können alle Eltern der Schulpflegschaft, das Lehrerkollegium sowie interessierte Eltern und Mitarbeiter der Bückardtschule sein.

In den letzten Jahren haben wir uns mit folgenden Themen beschäftigt:

- Erstellen eines Info-Blattes über die Bückardtschule von Eltern für Eltern
- Internetauftritt
- Powerpoint-Präsentation für die Eltern der Schulanfänger über Elternarbeit
- Festlegung von Verantwortlichkeiten für alle Eltern (z.B. Organisation des Einschulungsbuffets als Aufgabe der 4. Schuljahre)
- Überarbeitung des jährlichen Spiel- und Sportfestes
- Ergänzung des Schulprogramms
- Verwirklichung der Idee eines Eltern-Lehrer-Festes

Das gemeinsame Eltern-Lehrer-Wochenende hat sich mittlerweile zu einem festen Programmpunkt mit sichtbaren Arbeitsergebnissen im Verlauf eines jeden Schuljahres entwickelt und sollte in diesem Sinne in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Im Rahmen des sozialpädagogischen Konzepts der Bückardtschule ist bereits begleitende Beratung (Schulsozialpädagogin, Schulberatungsstelle, Hilfeplangespräche, weitere Hilfestellen, etc.) als Angebot für Eltern mit Erziehungsproblemen, allgemeinen Erziehungsfragen oder zu Information über Bildungs- und Erziehungsfragen initiiert und soll ausgebaut werden. Dieses Angebot wird noch von zu wenigen Eltern angenommen. Die positive Erfahrung mit der engen Zusammenarbeit von Schule und inner- wie außerschulischen Hilfestellen ermutigt zur Fortführung des Konzeptes.

3.4. Kollegium

Im Kollegium der Lehrerinnen und Lehrer gibt es trotz der vergleichsweise aufwändigen Arbeit an der Bückardtschule wenig Fluktuation der Stammkräfte. Allerdings ist durch Beurlaubungen und Erkrankungen stets auch ein Teil des Kollegiums mit befristeten Zeitverträgen an der Schule beschäftigt. Das sichert

zwar die Unterrichtsarbeit, aber nicht die persönliche Kontinuität der Bezugspersonen für die Kinder und auch nicht die langfristige Schulentwicklung.

Das Durchschnittsalter der Lehrkräfte liegt bei ca. 43 Jahren. Zwölf Frauen von 17 Lehrkräften, mehr Teilzeit- als Vollzeitlehrerinnen und -lehrer prägen das Bild. Zur Zeit unterrichtet eine Lehrerin als Ersatzeinstellung für eine in der Elternzeit weilende Kollegin und drei „Geld-statt-Stellen-Lehrerinnen“ für zu ersetzende anderweitig tätige Lehrkräfte. Eine Lehramtsanwärterin befindet sich am Ende ihrer Ausbildungszeit.

Das Kollegium wird ergänzt durch eine Sozialpädagogin unter Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) als außerschulischem Partner, die vormittags das Schulleben begleitet, mitgestaltet und berät.

Die in der „offenen“ Ganztagschule eingesetzten Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen und Honorarkräfte diverser Kooperationspartner arbeiten mit dem Lehrerkollegium zusammen und ergänzen das schulische Angebot.

Die Aufgaben sind auf möglichst viele Schultern verteilt, nahezu jede Lehrkraft führt eine Klasse. Angestrebt und zum Teil verwirklicht sind „Teams“ in den Jahrgängen, die durch regelmäßige Besprechungen, Planungen und Vergleiche sowohl in den Unterrichtsinhalten als auch in den Ergebnissen und der Schülerbeurteilung eine Grundlage der Qualitätssicherung bilden und anstreben.

Die Lehrkräfte nehmen Aufgaben als Vorsitzende der Fachkonferenzen und von Arbeitsgruppen wahr, sie bilden Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter aus und nehmen an Fortbildungen teil. Einige Lehrerinnen und Lehrer haben Sonderaufgaben im Bereich der Ausbildung, der Schulorganisation und -entwicklung übernommen. Hier haben sich sowohl Möglichkeiten der Personalentwicklung, zur Stärkung der Eigenverantwortung und zur Delegation von Entscheidungen an „Teams / Steuergruppen“ aufgetan.

Aus dem Kollegium heraus haben sich Expertinnen im fachlichen Moderationsbereich gezeigt. Die Funktion einer Beratungslehrerin wird durch eine Lehrerin ausgefüllt, eine weitere Lehrerin berät türkische Kinder und Familien.

Zwischen Schulleitung und Kollegium herrscht eine abgesprochene Transparenz für längerfristige Planungen. Die Schuleingangsphase befindet sich mit einem festen Team und jahrgangsübergreifendem Unterricht für die Jahrgänge 1 und ab 2006 auch Jahrgang 2 in der Einführung. Entscheidungen zum Einsatz als Klassenlehrkraft fallen nach Bedarf durch die Schulleitung. Grundsätzlich wird von allen Lehrkräften die Abgabe eines „Kernfaches“ ab Kl. 3 als eine

ergänzende Möglichkeit der Hilfe bei der Beurteilung und Beratung des einzelnen Kindes und der Planung in der Klasse angesehen.

Insgesamt bekennen sich die Lehrkräfte der Bückardtschule zur erziehenden Grundschule. Sie arbeiten insbesondere im Bereich der Ich-Stärkung der Schülerinnen und Schüler, der Gewaltprävention und der Konfliktbearbeitung mit den Eltern sowie den inner- und außerschulischen Partnern zusammen.

Als Korrespondenzschule zum Modellvorhaben „Selbstständige Schule“ hat sich das Kollegium der Unterrichtsentwicklung zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler besonders gewidmet. Auch im unterrichtlichen Bereich wird so die Persönlichkeitsstärkung und Selbstkompetenz der Kinder entwickelt und unterstützt.

Die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer wird durch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schulverwaltung, in der Technik, der Versorgung und in der Betreuung sowie durch Honorarkräfte im Integrations- und Schülerhilfebereich ergänzt.

Die Schule arbeitet in einer festen Organisations-, Konferenz- und Projektstruktur. Das Kollegium verabredet jährlich einen Planungsrahmen gemäß festgelegter Aufgaben- und Zielorientierung. Kollegiale Hilfe ist Basis des Umgangs miteinander. Gemeinsame Veranstaltungen im Jahreslauf bieten ergänzende Momente der Verständigung.

3.5. Unterrichtsorganisation

In der Schuleingangsphase der Jahrgänge eins und zwei wird ein besonders großer Unterrichtsanteil von der Klassenlehrkraft erteilt. Täglich sollen so mindestens drei Unterrichtsstunden zusammenhängen. Wesentliche Punkte der Unterrichtsorganisation sind Formen der inneren Differenzierung und des offenen Unterrichts wie beispielsweise Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Handlungsorientierung oder Projekte. (s. 5.2. Integrierte Eingangsstufe & Förderkonzept)

Da räumliche Voraussetzungen für äußere Differenzierungsmöglichkeiten fehlen, muss auf vorhandene Funktionsräume (Ruheraum, Medien- und Computerraum, Leseclub, Küche) zurückgegriffen werden. Durch Teamunterricht, der zeitweilig möglich ist, werden innere Differenzierungsformen verstärkt.

Um allen Kindern eine Orientierung in zeitlichen Abläufen zu geben, ist der Unterrichtsalltag weitgehend rhythmisiert. Dazu gehört der größtmögliche Wegfall des Klingelzeichens sowie der tägliche Block beim Klassenlehrer. Eine interessengeleitete Strukturierung der Arbeitsphasen sowie eine verstärkte Identifikation der Schüler mit den Unterrichtsinhalten wird so möglich.

Der Unterricht findet nach den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne, des Schulprogramms, der Konferenzbeschlüsse sowie der Studentafel statt. Weitgehend integriert ist der „Muttersprachliche Unterricht – Türkisch“, der an unserer Schule erteilt wird.

Der „offene Ganzttag“ ergänzt durch weitere Bildungsangebote in Erziehung, Projektunterricht, Hausaufgaben und Spiel- und Bewegungszeiten den Kernunterricht. Zusätzliche Angebote von interessen-, klassen- und jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag sowie Integrationshilfe und Silentium erleichtern das Zusammenleben und bieten einen ergänzenden Beitrag zum „Lebensraum Schule“. (s. 7. Offene Ganzttagsschule & Betreuung)

Die Pausengestaltung hat sich für die Kinder verändert. Durch zusätzliche Angebote soll ein Ausgleich zu den Lernfeldern, Bewegungsmotivation und alternative Freizeitideen ermöglicht werden. Dazu dienen feste Angebote wie „Sockendisco bei Regen“, die durch Schüler organisierte Spieleausgabe sowie das umgestaltete Schulgelände.

Besondere Ereignisse und Feiern wie Schwimm- oder Spiel- und Sportfest, Lesewettbewerb, Mathe-Olympiade, Rosenmontagsfeier, Laternenfest, Einschulungs- und Entlassungsfeier, Flohmarkt und andere Schulfeste finden möglichst unter Einbeziehung der außerschulischen Partner und mit Hilfe der Eltern statt.
(siehe 6.1. Feste)

3.6. Ausbildung

Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen sowie von anderen an Schule beteiligten Berufsfeldern ist für das Kollegium der Bückardtschule ein bedeutender Aspekt. Die Bückardtschule betrachtet sich als ein Ort, an dem Menschen, die sich in der Ausbildung befinden, Eigenständigkeit entwickeln können und sollen. Gleichzeitig aber wird eine fundierte und qualifizierte Begleitung durch die Beschäftigten, wie Lehrende, Schulleitung, Sozialpädagogin, Mitarbeiter des offenen Ganztags gewährleistet. Darüber hinaus erlebt das Kollegium Ausbildung als sehr positiv, da durch den Dialog mit Auszubildenden immer neue Impulse, Anregungen und Innovationen aus der Theorie eingehen, von denen die schulische Arbeit im Sinne von Qualitätsentwicklung profitieren kann.

Für die **Ausbildung von Lehramtsanwärtern** zeigt die Bückardtschule immer hohe Bereitschaft. Alle Kolleginnen und Kollegen beteiligen sich aktiv und sind bereit, eine Mentorenschaft zu übernehmen. (s. Begleitprogramm der Bückardtschule gem. § 14 OVP)

Im Rahmen ihrer **Ausbildung an der Universität Bielefeld** absolvieren **Studierende** Praktika an der Bückardtschule. In diesem Zusammenhang sammeln sie erste Praxiserfahrungen und arbeiten zu abgesprochenen Schwerpunkten. Dabei werden sie von den Lehrenden unterstützt und begleitet.

Praktikanten im Rahmen der **schulischen Sozialarbeit** unterstützen die Arbeit in der Bückardtschule in z.B. Betreuung einzelner Kinder, Mitarbeit im Ganztag oder im Trainingsraum. Dadurch erhalten die Praktikanten Einblick in die Erziehungsarbeit an Schule und werden von den Lehrenden beraten.

Im Rahmen des Projektes „**Schule für alle**“ der **Universität Bielefeld** betreuen Studierende einzelne Schülerinnen und Schüler, um Defizite in familiärer Umgebung oder in schulischer Entwicklung unterstützend entgegen zu wirken. In diesem Zusammenhang findet bereits seit mehreren Jahren ein regelmäßiger Austausch zwischen Schule, Studierenden und Universität statt, der von allen Seiten als äußerst effektiv erlebt wird.

Begleitprogramm der Bückardtschule gem. § 14 OVP

Unterrichten	Erziehen	Beraten	Beurteilen	Verwalten/ Organisieren	Innovieren/ Evaluieren
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leitbilder des Schulprogramms ➤ Fachkonferenzenvereinbarungen z.B. Themenauswahl, Rahmenvereinbarungen ➤ Kenntnis/ Nutzung der Fachräume (PC-Raum, Werkraum, Kunstraum, Ruheraum, Leseclub, Musikraum(Aula), Schlichtungsraum, Trainingsraum) ➤ Förderunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hausordnung (Regeln, Rituale, TOA, Mediation, Trainingsraum, Stoppkartensystem) ➤ Aufsichtsregelung und Unfallverhütung auch bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen wie Klassenfahrten etc. ➤ Beteiligung am Schulleben (Klassenfahrt) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kenntnis und Nutzung der Beratungsmöglichkeiten, auch die der Stadt, des Kreises, privater Träger (Ansprechpartnerin: Wilma Sass) ➤ Schullaufbahnregelungen, Versetzungsordnungen, Besonderheiten der AOGS ➤ Teilnahme an Beratungsprozessen, z.B. anlässlich von Beurteilungen, Auffälligkeiten, Übergängen etc. ➤ Zusammenarbeit mit den Eltern (Elternabend, Elternsprechtag) ➤ Kollegiale Fallberatung in der Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorgaben der Richtlinien und der AschO ➤ Leistungsbewertung (Konzipieren von Klassenarbeiten/ Bewertungssystemen) ➤ Rahmenvereinbarungen für die Fächer lt. Fachkonferenz z.B. betreffend Klassenarbeiten, schriftlichen Übungen, Hausarbeiten ➤ Verfahren zur Gewinnung und Verwaltung der Lernentwicklung (Lerntagebuch, Beobachtungsbögen) ➤ Lern- und Förderempfehlungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kenntnis von der Existenz und erstes Zurechtfinden in den relevanten Rechtstexten ➤ Kenntnis der Mitwirkungsorgane und ihrer Funktionen (Lehrerkonferenz, Schulkonferenz) ➤ Einhaltung schulrechtlicher relevanter und pädagogisch sinnvoller Termine, Zeiten, Aufsichten, etc. sowie von Vereinbarungen der Gremien. <p>Nachvollziehbare Führung von Unterlagen wie Klassenbuch, Entschuldigungen, Krankmeldungen, Schülerunfallmeldung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ermunterung, Begleitung, rechtliche Absicherung bei der Einführung neuer Methoden, Gründung von AG's und Umsetzung neuer didaktischer Ansätze ➤ Qualitätssicherung und Evaluation in Schulprogramm und Schulentwicklung ➤ Offene Ganztagsgrundschule ➤ Korrespondenzschule

3.7. Aktuelle Daten

Adresse der Schule

Bückardtschule, Heeper Straße 50, 33607 Bielefeld

Telefon Schulbüro: 0521 / 51 23 51 Fax: 0521 / 51 86 45
 Telefon Schulleiter: 0521 / 51 66 48
 Telefon Lehrerzimmer: 0521 / 51 86 45
 Telefon Hausmeister: 0521 / 51 83 21
 e-mail-Adresse: buero@bueckardt.de
 Internet: www.bueckardt.de

Aus Anlass der 125 – Jahr – Feier im Jahr 2000 wurde das nebenstehende „Logo“ von zwei Schülerinnen gemalt und in einem Schulwettbewerb prämiert. Es schmückt seitdem Briefe der Schule und T-Shirts des Fördervereins.



Anzahl der Schülerinnen und Schüler und Klassenbildung

Die Bückardtschule wird von 252 Schülerinnen und Schülern besucht, 114 von ihnen sind Mädchen.

Die Schülerinnen und Schüler haben mehr oder weniger starke Bezüge zu 22 verschiedenen Ländern, darum sprechen 182 Kinder neben ihrer Muttersprache auch Deutsch als Zweitsprache. (Stand: Oktober 2005)

Nr.	Klasse	Klassenlehrer(in)	Elternvertreter(innen)
1	1a	Karin Hörmann	Meike Lohmann, Gunther Möllmann
2	1b	Sybille Jabbusch	Anja Zerban, Sandra Claudius-Koch
3	1c	Tanja Berg	Anke Goldbeck, Fauosia Chami-Albaz
4	FöKI	Nicole Mildner	Keine Vertreter(in)
5	2a	Antje Gützlag	Astrid Boenert, Michaela Spintzyk
6	2b	Gerald Gutwald	Hakan Yilmaz, Necmi Everest
7	2c	Christina Lindau	Antje Schäfer, Mehtap-Aliye Arslan
8	3a	Uli Ebenfeld	Dörte Jansen, Avni Neziri
9	3b	Niels Macdonald-Kipp	Bernd Kegel, Cafer Badan
10	3c	Angelika Thon	Elke Ramm-Kleine, Anke Telle
11	4a	Bettina Westermann-Scharf	Maria Goncalves, Bettina Walczak
12	4b	Sigrid Schiele	Dirk Otte, Silvia Skorzenski

Die folgenden Personen arbeiten in der Bückardtschule:

Schulleiter:	Bernd Kreiensiek	Kr
stellvertretende Schulleiterin:	Bettina Westermann – Scharf	We
Lehrerinnen und Lehrer:	Necla Agar	Ag
	Tanja Berg	Be
	Uli Ebenfeld	Eb
	Antje Gützlage	Gü
	Gerald Gutwald	Gu
	Susanne Hesse	He
	Karin Hörmann	Hö
	Andreas Irmer	Ir
	Sybille Jabbusch	Ja
	Christina Lindau	Li
	Niels Macdonald-Kipp	Ki
	Nicole Mildner	Mi
	Christiane Möller-Bach	Mö
	Sigrid Schiele	Sch
	Angelika Thon	Th
sozialpädagogische Fachkraft:	Britta Dietmann	Di
Sozialpädagogin:	Wilma Sass	Sa
offene Ganztagschule:	Petra Bensmann	Ben
	Lena Herberg	
	Sabine Landsmann	
	Özlem Yütsel	
Betreuung:	Dagny Grote	
Silentium:	Verena Imke	
Integrationshilfe:	Sarah Driller	
	Lina Henke	
	Judith Raum	
Honorarkräfte im Ganztage	Meri Badalyan	
	Markus Rauch	
	Hans Roths	
Sekretärin:	Annegret Müller	
Hausmeister:	Nesimi Ademoglu	
Reinigungskräfte:	Christel Curtze	
	Müссерref Tükenmez	

Gremien und Aufgaben

Schulkonferenz	Kr	Arbeitsgruppe „Eltern – Lehrer“	Eb, Zerban
Lehrerkonferenz	Kr	Arbeitsgruppe „Integrierte Schuleingangsstufe „IE“	Be, Di, Hö, Ja, Mö
Schulpflegschaft	Frau Zerban	Arbeitsgruppe „Medienkonzept“	Eb
Fachkonferenzen:		Arbeitsgruppe „offene Ganztagschule“	Be, Kr
Deutsch:	Th, Li	Arbeitsgruppe Erziehung und „Regeln / Rituale“	Hö, Sa, We, Kr
Sachunterricht:	Ja, Hö	Arbeitskreis Stadtteil	Sa, Kr
Mathematik:	Sch, Ki	Ausbildungskoordinatorin	Ja
Englisch:	Gü, Ki	Beratungslehrerin	Hö
Musik:	Gü	Evaluationsberatung	Ki, Li
Kunst:	We	Fortbildungskoordinator	Ja
Sport:	Eb	Leseclub	Sch
Religion:	Li	Medien / neue Medien	Eb
		Schüler- / Lehrerbücherei	Gu
		Sicherheitsberater	Gu
		Steuergruppe „Schulentwicklung / Schulprogramm“	Eb, Ja, Kr, Sa, We
		Suchtberatung	Th
		Verkehrserziehung	Sch

Förderverein

Seit 1989 besteht der „Verein der Freunde und Förderer der Bückardtschule e.V.“. Der Förderverein wird geleitet von Frau Elke Ramm – Kleine.

Die Mitglieder des Fördervereins haben sich zur Aufgabe gesetzt, die Bückardtschule ideell und vor allen Dingen materiell zu unterstützen. Ohne die tat- und sachkräftige Hilfe des Fördervereins und der jeweiligen Vorsitzenden und Vorstände wären viele Vorhaben (als Beispiel mag nur die Umgestaltung des Schulhofes gelten) nicht zu verwirklichen gewesen.